

Maag erstmals in den Top Ten

Rodeln Schöner Erfolg für Natalie Maag: Beim Weltcup in Oberhof, der zugleich als Europameisterschaft zählt, fuhr die 21-jährige Wernetshauserin erstmals in ihrer Karriere in die Top Ten. Als Neunte verlor Maag gut 58 Hundertstel auf Olympiasiegerin Natalie Geisenberger aus Deutschland. In der EM-Wertung belegte sie sogar den achten Rang.

Überhaupt möglich wurde der Start von Maag dank einem starken Auftritt im Nationscup am Freitag. Dort schaffte es die Oberländerin dank einer guten Startzeit und trotz eines Fehlers im oberen Bahnbereich auf den dritten Platz. Geschlagen wurde sie einzig von den beiden Russinnen Ekaterina Baturina und Ekaterina Katnikova. Für Maag war es der erste Podestplatz auf Nationscup-Stufe. (sda/zo)

Nachrichten

Schori und Stern mit ausgeglichener Bilanz

Curling An den Schweizer Meisterschaften in Thun ist Irene Schori (Dübendorf) mit ihrem neuen, jungen Team Limmattal mit je einem Sieg und einer Niederlage gestartet. Zuerst gab es für die Schori-Crew ein 6:3 über Schaffhausen, dann musste sie sich gegen die favorisierten EM-Silbermedaillengewinnerinnen aus Aarau mit Skip Silvana Tirinzoni und der Gockhauserin Esther Neuenschwander 2:7 geschlagen geben. Ebenso unterschiedlich verlief es bisher für den CC Oberwallis mit Elena Stern. Das Team der Adetswilerin unterlag zuerst Uzwil (5:7) und bezwang hernach Luzern (11:2). Aarau und Uzwil führen dann auch die Tabelle nach den ersten beiden Wettkampftagen an. Im Feld der Männer sind Bern, Bern Zähringer und Genf nach zwei Runden noch ohne Punktverluste. (zo)

Peter Weltcup-Sechster mit dem Team

Skispringen Der Fiscenthaler Dominik Peter klassierte sich beim Weltcup in Lahti (FIN) im Team-Wettkampf zusammen mit Andreas Schuler, Simon Ammann und Kilian Peier auf dem guten sechsten Platz. Die Schweiz klassierte sich damit hinter Sieger Österreich mit Rückkehrer Gregor Schlierenzauer, Deutschland, Japan, Polen und Slowenien. Peter erreichte dabei Weiten von 110,5 und 105,5 Meter. Tags darauf konnte sich der 17-jährige Oberländer im Einzelwettbewerb als 35. (109 m) nicht für den finalen Durchgang qualifizieren. (sda)

Derungs und Sutter in Qualifikation out

Snowboard An den Freestyle-Weltmeisterschaften in Park City (USA) überstand kein Schweizer im Slopestyle-Team die Qualifikation. So also auch weder der Pfäffiker Gian Andrea Sutter (43. Platz) noch anschliessend bei den Frauen Isabel Derungs. Die Riedikerin lag nach einem ansprechenden ersten Lauf noch auf Finalkurs, konnte sich aber im zweiten Durchgang nicht mehr steigern und rutschte so aus den Top 8 heraus. Am Ende musste sich die 31-jährige mit dem 12. Rang begnügen. (sda)

Abgeklärt zum ersten Sieg

Eishockey Dem EHC Dübendorf ist der Start in die Playoff-Viertelfinals geglückt. Der Glattaler MSL-Klub bezwang Basel 4:1.

Beat Gmünder

Der EHC Dübendorf war für den Auftakt des Playoff-Viertelfinals (best of 5) der MSL gerüstet und hat mit einer fokussierten Leistung den EHC Basel mit 4:1 besiegt. Das erste Spiel dieser Serie beinhaltete bereits hohen Unterhaltungswert und bot einen ersten Vorgeschmack auf all das, was in dieser Serie an Kampf und Emotionen noch auf die Mannschaften zukommen wird.

Playoff ist, wenn sich die beiden Mannschaften keinen Zentimeter freien Raum gönnen, die Defensivarbeit vor offensivem Schaulaufen steht und harte Checks nicht die Ausnahme bilden. Angriffe werden direkt und

schnörkellos in die Spitze gespielt, die Torhüter überzeugen mit starken Paraden. Genau das bekamen die 713 Zuschauer im Chreis geboten.

Dübendorf - Basel



«Es ist ein super Gefühl», sagte Verteidiger Lukas Stettler. «Wir sind sechzig Minuten lang als Mannschaft aufgetreten, haben gekämpft und die einfachen Sachen richtig gemacht. Damit haben wir das Glück auch auf unsere Seite gebracht.»

«Wir waren sehr solid», sagte EHCDCoach Reto Stirnimann. «Basel legte ein unheimliches Tempo vor. Daran müssen wir uns messen und bereit sein, was wir heute gezeigt haben.»

Effiziente Dübendorfer

Den ersten Treffer der Partie erzielte wie schon in der erfolgreichen Cup-Qualifikation gegen Arosa (3:0) Rückkehrer Mattia Guidotti, als er einen Schuss von Steven Widmer in der 18. Minute ablenkte. Die Glattaler entwickelten insgesamt etwas mehr Druck aufs gegnerische Tor. Entsprechend war der zweite Treffer für den EHCDC nicht unverdient. Axel Lukaszek hatte einen vom Plexiglas zurückprallenden

Puck aus dem Slot heraus wuchtig verwertete (26).

Basel verzeichnete nach Spielmitte gute Momente und kam insbesondere in Überzahl dem Anslusstreffer nahe. Just in dieser Phase vollendete Luca Müller einen Konter zum 3:0. Die aufstiegswillige Mannschaft vom Rheinknie suchte weiter nach dem ersten Treffer, verzog aber zu oft oder fand in Dübendorfs Keeper Remo Trüb seinen Meister. Dafür gelang Silvan Hebeisen im Powerplay mittels Ablenker der vierte Treffer noch vor der zweiten Sirene.

Emotionen und Hoffnung

Eine Keilerei mit der Folge eines Restausschlusses für Leandro

Gfeller vom EHCBC liess die Emotionen auf und neben dem Eis hochkochen. Resultatmässig änderte sich deshalb nichts. Doch dann brachte der Treffer von Jan Zwissler zum 1:4 die Hoffnung für Basel zurück (47.). Dübendorf arbeitete defensiv aber konzentriert weiter.

Den Gästen lief die Zeit davon, die Glattaler liessen sich kein weiteres Mal mehr erwischen und hielten sich in Anbetracht des Spielstandes mit Angriffen zurück. Basels Coach Albert Maligni verzichtete letztlich auch darauf, seinen nach vierzig Minuten eingewechselten Torhüter Damian Osterwalder zu Gunsten eines sechsten Feldspielers zu ersetzen.



Die Entscheidung zugunsten des EHC Dübendorf: Philip Beeler bejubelt das vierte Tor der Glattaler, Basels Keeper Fabio Haller ist geschlagen. Foto: Christian Merz

Eine solide Darbietung genügte

Eishockey Erstligist Wetzikon liess Reinach zum Ende der Qualifikation keine Chance und siegte 7:2.

Der EHC Wetzikon kam im letzten Spiel der Qualifikation zu einem ungefährdeten 7:2-Erfolg gegen den Tabellenletzten Red Lions Reinach. Der Erstliga-Tabelleführer bot gegen das Schlusslicht der Ostgruppe eine solide Leistung ohne gross brillieren zu müssen – zu schwach war der mit nur 13 Feldspielern angereiste Gegner.

Die Oberländer taten sich zu Beginn noch schwer mit den aufsässigen Aargauern. Sie kamen zwar schon bald zu einem Chancenplus doch scheiterten sie – weil zu verspielt – vorerst noch

am starken Ex-Arosener Goalie Andrin Kunz. Erst in der 17. Minute eröffneten die Gastgeber das Skore, indem Ruedi einen Weitschuss von Schneider zum 1:0 ablenken konnte.

Die Führung ausgebaut

Im mittleren Abschnitt kam das Keller-Team dann besser in Fahrt und erhöhte mit drei Treffern zwischen der 29. und 33. Minute durch Buchmüller, Schneider und Hürlimann auf 4:0. Danach liess es dem Gegner etwas mehr Spielraum welchen dieser zu einigen Möglichkeiten nützte,

ohne allerdings den aufmerksamen Hüter Peter bezwingen zu können. Der klare Vorsprung blieb damit bis zur ersten Pause bestehen.

In der 46. Minute vermiest die Gäste den vom Wetziker Goalie angestrebten ersten Saison-Shutout mit einem kuriosen Treffer zum 1:4. Rosamilia drückte nach einem gewonnenen Zweikampf hinter dem Tor aus spitzem Winkel ab und überraschte damit den unglücklich agierenden Peter.

Die Wetziker reagierten mit verstärktem Engagement und

kamen bei einem eigenen Ausschluss in der 50. Minute zu ihrem ersten Shorthander der Saison, welchen Eggimann nach schönem Zuspiel von Pons zum 5:1 realisieren konnte.

18-Jähriger mit Torpremiere

Erstaunlicherweise gelang dann Reinach das gleiche Kunststück in der 56. Minute ebenfalls. Rietmann verkürzte beim Ausschluss von Rothen auf 2:5, stachelte damit jedoch die Wetziker an, welche das Powerplay durch den stark spielenden Schneider doch noch erfolgreich zum 6:2 ab-

schliessen konnten. Nur 22 Sekunden später schoss der 18-jährige Junior Michael Jutz in seinem zweiten Spiel sein erstes Tor zum 7:2 und krönte damit seine gute Leistung mit dem zweiten Skorerpunkt an diesem Abend.

Dabei blieb es dann bis zum Schluss. Die Wetziker siegten verdient und bekommen es in der ersten Playoff-Runde am Dienstag mit dem HC Prattigau-Herrschaft zu tun, welcher sich mit einem 3:2-Erfolg über Herisau den achten Schlussrang sichern konnte.

Martin Weber